

Rückblick auf den GDM-Monat und Fortsetzung der digitalen Angebote des Net(t)-Workings

Franziska Tilke, Silke Neuhaus-Eckhardt, Sebastian Geisler und Maximilian Pohl

Auch ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie ist Anfang 2021 der Wunsch der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler nach Fortbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten noch groß. Die konstant hohen Teilnehmendenzahlen bei den digitalen Angeboten des Net(t)-Workings und den Angeboten der GDM-Nachwuchsvertretung im GDM-Monat 2021 sowie die zahlreichen positiven Rückmeldungen sowohl von Teilnehmenden als auch von Seiten der Expertinnen und Experten oder weiteren Personen der Community bestätigten uns eine hohe Wertschätzung unserer Angebote, was wir als große Bestärkung ansahen, unsere digitalen Angebote weiter fortzusetzen.

GDM-Monat – Nachwuchstage und Nachwuchsdienstage

Nachdem der Nachwuchstag sowie die weiteren Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs während der GDM-Tagung im Jahr 2020 nicht stattfanden, stand schnell fest, dass wir, die GDM-Nachwuchsvertretung, unsere Angebote im GDM-Monat 2021 zumindest digital anbieten würden. So wurden der Nachwuchstag digitalisiert, die Expertinnen- und Expertensprechstunde online koordiniert und aus den Workshops während der ‚normalen‘ GDM-Tagung wurde das neue Format der Nachwuchsdienstage geschaffen. Das Team um Sebastian Geisler, Norbert Noster und Franziska Peters stellte so ein umfangreiches Programm auf.

Die hohen Anmeldezahlen von über 100 Teilnehmenden zum Nachwuchstag haben uns positiv überrascht. Die Nachwuchstage, die sich vor allem an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im ersten Jahr ihres Promotionsprojekts richteten, begannen am Freitag, den 5. März 2021, nachmittags und endeten am folgenden Samstagmittag. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Nachwuchsvertretung ging es direkt in die verschiedenen Online-Angebote. In den verschiedenen Workshops gaben die Mitglieder der Nachwuchsvertretung sowie extern eingeladene Referentinnen ihre Tipps und Tricks zu den Themen ‚Poster gestalten‘, ‚Vorträge halten‘, ‚wissenschaftliches Schreiben‘ und ‚Umgang mit Literatur‘ sowie ‚Selbstmanagement‘ und ‚Madipedia‘ an die Teil-

nehmenden weiter. Die fleißige, aktive Mitarbeit der Teilnehmenden zeigt sich z. B. darin, dass zahlreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler nun über ein neues eigenes Madipedia-Profil verfügen. Im Anschluss an die Workshops gab es zunächst in einem inhaltlichen und dann in einem methodischen Networking die Möglichkeit, andere Doktorandinnen und Doktoranden mit ähnlichen Forschungsinteressen kennenzulernen, aktuelle Fragen zu diskutieren und Probleme anzusprechen. Das digitale Kennenlernen wurde danach bei einem gemeinsamen Abend bei Zoom fortgesetzt. Der Samstagvormittag startete – nachdem einige Teilnehmende schon digital gemeinsam gefrühstückt hatten – mit einer weiteren Workshoprunde und bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, andere Inhalte zu vertiefen und weitere Tipps für ihre eigenen Forschungsarbeiten zu erhalten. Den Abschluss der Nachwuchstage bildete eine Talkrunde mit Prof. Dr. Ute Sproesser und Prof. Dr. Mathias Hattermann, die von ihren eigenen Promotionszeiten und wissenschaftlichen Werdegängen berichteten. Die Evaluation der Nachwuchstage zeigte, dass diese insgesamt als sehr hilfreich und gut gestaltet wahrgenommen wurden. Auch die digitale Umsetzung hat in weiten Teilen problemlos geklappt und wurde in der Evaluation positiv hervorgehoben. Den positiven Gesamteindruck fasst eine teilnehmende Person in der Evaluation wie folgt zusammen: „Es hat Spaß gemacht und war gleichzeitig informativ – perfekt“.

Auch wenn dieses Jahr auf den Kneipenabend des Nachwuchses verzichtet werden musste, sorgten die wöchentlichen Nachwuchsdienstage während des GDM-Monats für eine weitere Vernetzung unter den Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Die Nachwuchsdienstage begannen jeweils mit einem Workshop, der sich vor allem an fortgeschrittene Promovierende und Postdocs richtete; danach war das Programm auch für neuere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler geöffnet. Trotzdem ließen es sich auch einige Promovierende, die sich noch in den Anfängen befanden, nicht nehmen, den ganzen Nachwuchsdienstag dabei zu sein. Den ersten Workshop hielt Prof. Dr. Aiso Heinze zum wissenschaftlichen Publizieren, der den Vortrag aus dem Net(t)-Working von Prof. Dr. Gabriele

Kaiser im vergangenen November hervorragend ergänzte. Lara Müller (Universität Bielefeld) berichtet: „Beim Workshop zum wissenschaftlichen Publizieren hat Aiso Heinze einen umfangreichen Überblick über das wissenschaftliche Publizieren gegeben und uns hilfreiche Tipps zum Publizieren mitgegeben. Vielen Dank dafür!“. In der darauffolgenden Woche startete der Abend mit einem Karriereforum, in dem Prof. Dr. Hedwig Gasteiger und Prof. Dr. Dominik Leiss von ihren Werdegängen erzählten und Fragen beantworteten. Im dritten Workshop stellte Prof. Dr. Jürgen Roth die Gestaltung einer fachdidaktischen Vorlesung vor, ging auf Herausforderungen ein und zeigte verschiedene Wege auf, die Studierenden auch in großen Vorlesungen zu aktivieren. Den Abschluss bildete der Workshop von Prof. Dr. Stefan Ufer, der eine Informationsveranstaltung zu DFG-Anträgen hielt. Er motivierte die Teilnehmenden, eigene Anträge zu verfassen, und wies auf weitere Unterstützungsangebote wie z. B. den DFG-Antragsworkshop hin.

Einen weiteren zentralen Programmpunkt der Nachwuchsdienstage stellten die Nachwuchsvorträge dar, bei denen wir Zeitslots für kurze Vorträge mit anschließender Diskussion anboten. 13 Doktorandinnen und Doktoranden, die sich zu Beginn ihrer Promotion befinden, nutzten die Chance, ihr Promotionsprojekt vorzustellen, und erhielten vielfältige und konstruktive Rückmeldungen von anderen Doktorandinnen und Doktoranden sowie von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Gleichzeitig boten sich den Zuhörerinnen und Zuhörern spannende Einblicke in vielfältige Forschungsprojekte, die von Ansichten österreichischer Mathematiklehrkräfte zur Unterrichtsqualität über die Entwicklung und Erprobung von Trainingsprogrammen für den Mathematikunterricht bis hin zur Diagnosekompetenz von Lehramtsstudierenden reichten.

Nach den Vorträgen ging der Abend in die Social-Events über, die viele der Teilnehmenden begeisterten. Während in der ersten Woche gemeinsam gekocht und Banoffeee (fast) einstimmig zum neuen Lieblingsdessert gekrönt wurde, bot in der folgenden Woche ein Pub-Quiz die Gelegenheit, das eigene Wissen auf den Prüfstand zu stellen und viele Punkte für das Team zu sammeln. Ein Online-Spieleabend in der letzten Woche diente noch einmal dazu, sich weiter zu vernetzen oder auch im GDM-Monat kennengelernte Kolleginnen und Kollegen wiederzutreffen.

Auch wenn wir ganz stark hoffen, dass die GDM-Tagung und die Nachwuchstage 2022 wieder in Präsenz stattfinden können, haben die Nachwuchsangebote gezeigt, dass sowohl ein inhaltlicher Austausch als auch eine Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses auch auf digitalem Weg

erfolgreich gelingen können. Annika Umierski (Universität Bielefeld) bilanziert: „Vom Publikationsworkshop bis hin zum gemeinsamen Spieleabend: Durch die Nachwuchsdienstage habe ich spannende und wichtige Einblicke in die Dos and Don'ts der Wissenschaft gewinnen können. Darüber hinaus wurde es uns allen sehr einfach gemacht mit Mit-DoktorandInnen ins Gespräch zu kommen – eine tolle und insbesondere angenehme Gelegenheit des Networkings.“

Net(t)-Working: Das Online-Angebot des wissenschaftlichen Nachwuchses geht in die 2. Runde

Nachdem im Herbst 2020 von der GDM-Nachwuchsvertretung kurzfristig ein Online-Angebot zur Förderung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses entwickelt wurde (wir berichteten in den Mitteilungen der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik Nr. 110 (2021)), zeigte die enorme Resonanz der Teilnehmenden (über 180 Anmeldungen, von denen regelmäßig 60–80 Teilnehmende pro Veranstaltung anwesend waren), dass auch eine Fortführung nach Ende des Wintersemesters 2020/21 gewünscht war. So stellte das Team bestehend aus Lukas Baumanns, Raja Herold-Blasius, Judith Huget und Silke Neuhaus-Eckhardt auch für das Sommersemester 2021 ein umfangreiches Programm von fachlichen Vorträgen über Methodenworkshops bis hin zu einem Austauschforum über die Karriere mit (kleinen) Kinder auf, welches auch unter mathedidaktik.uni-koeln.de/doktorandinnen/nett-working zu finden ist. Im Anschluss an die inhaltlichen Impulse kam auch das Netzwerken unter den Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern nicht zu kurz. Wie sich schon im Wintersemester gezeigt hat, endeten die Online-Angebote montags für viele selten direkt nach dem Workshop und so setzten sich wieder viele Zoom-Meetings bis in den späten Montagabend fort. Die Teilnehmenden des Net(t)-Workings bildeten die große Bandbreite des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Mathematikdidaktik ab: von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die ihre Promotion gerade erst begonnen hatten, bis hin zu Postdocs, die sich noch einmal weiterbilden wollten. Gerade neuen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, denen aufgrund der Pandemie die Teilnahme an Tagungen bisher verwehrt blieb, bot das Angebot einen guten Anschluss an die Community. So berichtet Kira Karras (WWU Münster): „Die Net(t)-Working-Angebote nehme ich gerade zu Beginn meiner Promotion als sehr bereichernd wahr, um Einblicke in und Überblick über verschiedene inhaltliche und methodische Themen zu erhalten.“

Gleichzeitig kann ich von den persönlichen Erfahrungen anderer Promovierender profitieren.“

Die zweite Runde des Net(t)-Workings startete im April 2021 mit einem Workshop zu ‚Grundvorstellungen‘ von Prof. Dr. Rudolf vom Hofe. Im zweiten Workshop von Prof. Dr. Andreas Eichler waren die Teilnehmenden aktiv gefordert und wurden zum Thema ‚Halbstrukturierte Interviews – Von der Frage bis zum Leitfaden‘ auf den Weg der Entwicklung mitgenommen und entwickelten selbstständig in Kleingruppen einen Interviewleitfaden. Anfang Mai stand dann ein Thema auf dem Programm, was immer wieder in der wissenschaftlichen Laufbahn eine große Herausforderung darstellt, die ‚Karriere mit (kleinen) Kindern‘. Zu einer familiengerechteren, etwas früheren Uhrzeit berichteten Jun. Prof. Dr. Birte Friedrich, Dr. Raja Herold-Blasius, Prof. Dr. Eva Müller-Hill und Prof. Dr. Maike Vollstedt von ihren Erfahrungen als Eltern und Wissenschaftlerinnen zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der Karriere. Fortgesetzt wurde das Programm mit einem Workshop zum Thema ‚Das was und wie beim Testen‘ von Prof. Dr. Stefanie Rach. Im Juni nahm Prof. Dr. Anke Lindmeier die Teilnehmenden in ihrem Workshop mit in das Gebiet der ‚situiereten Erhebungsformate im Kontext der Lehrerprofessionsforschung‘ und Prof. Dr. Arthur Bakker berichtete vom ‚Schreiben von Journal Artikeln‘. Neben den

Workshops und Vorträgen der eingeladenen Expertinnen und Experten führte die Nachwuchsvertretung durch das informelle Programm. Zu Beginn des Semesters wurde ein Spieleabend organisiert und so an die Spielfreude aus dem GDM-Monat angeknüpft. Bei einem Wein- und Biertasting kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre Kosten und zum Semesterabschluss stand das gemeinsame Abgrillen auf dem Programm.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Expertinnen und Experten, ohne die dieses Angebot nicht möglich wäre, und freuen uns, dass auch in der zweiten Runde so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unserem Angebot profitieren konnten.

Franziska Tilke, Westfälische Wilhelms-Universität
Münster
E-Mail: f.tilke@uni-muenster.de

Silke Neuhaus-Eckhardt, Otto-von-Guericke Universität
Magdeburg
E-Mail: silke.neuhaus@ovgu.de

Sebastian Geisler, Otto-von-Guericke Universität
Magdeburg
E-Mail: sebastian.geisler@ovgu.de

Maximilian Pohl, Universität Duisburg-Essen
E-Mail: maximilian.pohl@uni-due.de